

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)

21.6.1898 (No. 142)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1091222](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1091222)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corputheile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Nr. 142.

Dienstag, den 21. Juni 1898.

24. Jahrgang.

Geschichtsnotizen.

21. 6. Vor 600 Jahren, am 21. Juni 1298, starb Philipp von Schwaben eines gewaltigen Todes. Als er auf der Altburg zu Bamberg schlief, drang Philipp Otto von Wittelsbach, ein heftiger lebensgefährlicher Mörder, in das Gemach, wo der Kaiser ruhte und verlegte ihm eine Wunde, an der er wenige Minuten nachher starb. Otto v. Wittelsbach blühte später seine That mit dem Leben.

Deutsches Reich.

Ein Beschluß des Bundesraths hat die Umprägung von 22 Mill. Mk. zu 10 Mk.-Stücken angeordnet, da nach letzterer Münzsorte starke Nachfrage besteht, während von den in 1877 und 1878 ausgeprägten 45 Mill.-Stücken — rund 27.970.000 Mk. — bis Ende März 1898 rund 23,4 Millionen Mark, also etwa 83,6 Prozent der Gesamtumprägung, vom Verkehr abgetrennt und in die Reichsbank zurückgefloßen waren. Das so gut wie völlige Verschwinden des Restes, etwa 16,4 Prozent, aus dem Umlauf gestattet den Schluß, daß dieser Rest zu Schmuckstücken verbraucht oder aus anderen Gründen dem Verkehr endgültig entzogen ist. Im Publikum ist ein Verlangen nach Wiedereinführung der kleinen 1/2-Kronen in den Münzumlauß jedenfalls nicht vorhanden. Die Umprägung läßt das Reichsbankdirektorium gelegentlich der für Rechnung der Reichsbank stattfindenden Goldausprägungen unter der Voraussetzung vornehmen, daß das Reich die durch die Prägung von Kronen an Stelle von Doppelkronen erwachsenden Mehraufkosten übernimmt.

Der deutsche Botschafter in Washington hatte nach einer Meldung aus New-York eine längere Konferenz mit dem amerikanischen Staatssekretär des Aeußern. Der Botschafter soll versichert haben, die Entsendung der Kriegsschiffe nach Manila bezwecke lediglich den Schutz der deutschen Unterthanen. Das Staatsdepartement erklärt offiziell, es sei vollständig überzeugt, daß eine deutsche Einmischung außer Frage sei und daß Deutschland keinerlei feindliche Absichten hege.

Berlin, 18. Juni. Bisher sind 391 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 39 Konervative, 9 Reichspartei, 85 Zentrum, 4 Reformpartei, 9 Nationalliberale, 2 freis. Vereinigung, 1 freis. Volkspartei, 1 Bund der Landwirthe, 34 Sozialdemokraten, 14 Polen, 1 Däne, 9 Fraktionslose, 2 Bauernbündler. 181 Stichwahlen sind erforderlich, woran betheiligt sind: 48 Konervative, 21 Reichspartei, 37 Zentrum, 6 Reformpartei, 69 Nationalliberale, 10 freis. Vereinigung, 38 freis. Volkspartei, 9 süddeutsche Volkspartei, 8 Bund der Landwirthe, 95 Sozialdemokraten, 3 Polen, 9 Welfen, 9 Fraktionslose.

Berlin, 20. Juni. Die Einrichtung eines Mädchengymnasiums ist am Mittwoch vom Bürgerausschuß in Karlsruhe beschlossen worden. Es handelt sich um Uebernahme des durch den Verein „Frauenbildungsreform“ i. Jg. gegründeten Mädchengymnasiums in städtische Verwaltung, da es wegen mangelnder Organisation und geringer Mittel nicht prosperiren konnte, sodas sein Eingehen bevorstand. Der Oberbürgermeister verheißte nicht, daß die Hoffnungen bei seiner Gründung übertrieben gewesen seien, doch sei zu erwarten, daß bei einer frammen Organisation in den Händen der Stadt, die den Eltern eine ganz andere Garantie biete, als ein Privatverein, es wohl gelingen werde, das Institut zu erhalten. Einen Antrag auf Streichung der Mittel stellte ein konservativer Professor mit der bekannten Begründung, „daß die Frau in die Familie gehöre.“ Eine wirkungsvolle Rede für die Förderung der Bildung des weiblichen Geschlechts hielt Professor Dr. Heimburger, wie auch der bisherige Leiter des Gymnasiums Professor Müller wiederholt für das Fortbestehen eintrat. Zum Schluß erklärte der Oberbürgermeister, daß es sich lediglich um einen Versuch handle, der aufgegeben werde, wenn die Zahl der Schülerinnen eine zu geringe bleibe.

Kiel, 18. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin ist heute Nachmittag 5 Uhr 30 Min. mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Victoria mittels Sonderzuges von Altona hier eingetroffen und am Bahnhof von Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein, Sr. Excellenz Geheimrath Prof. Dr. von Smarck und dem Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich Kontre-Admiral Freiherrn von Seckendorff empfangen worden. Ein sehr zahlreiches Publikum brachte Ihrer Majestät, welche sich im offenen Hofwagen nach dem königlichen Schloß begab, lebhafteste Ovationen dar. Die beiden kaiserlichen Kinder werden im königlichen Schloß verbleiben. Ihre Majestät die Kaiserin verließ daselbst kurz nach 6 Uhr und setzte 6 1/2 Uhr die Reise nach Grünholz bei Gternförde zum Besuche der Schwester Ihrer Majestät, der Herzogin Caroline Mathilde, fort.

Kiel, 19. Juni. Auf Grund neuer Ermittlungen ist bei der Reichstagswahl nicht der Sozialdemokrat Begien gewählt. Es wird vielmehr zur Stichwahl zwischen ihm und Professor Hänel kommen.

Friedrichsruh, 17. Juni. Fürst Bismarck hat seines leidenden Zustandes wegen gestern davon absehen müssen, sein Wahlrecht auszuüben.

Stichwahl Bewegung.

Berlin, 18. Juni. Nach der Uebersicht, welche der „Nationalliberalen Korrespondenz“ aus dem Centralbureau der nationalliberalen Partei zugestellt wird, hat der 16. Juni ein über alles Erwarten erfreuliches Gesamtbild der Lage der Partei ergeben. Es sind im ersten Wahlgang bereits gewonnen: Graudenz von den Polen, Mittweida von den Sozialdemokraten, und vom bisherigen Bestand behauptet: Neuhaldensleben, Lönbern, Dillenburg, Gomburg-Rufel, Annaberg, Worms und Wolfenbüttel. Sodann steht die nationalliberale Partei in 77

Stichwahlen, und zwar in 36 Kreisen gegen die Sozialdemokraten (Wanzleben, Halberstadt, Nienburg, Hameln, Stade, Goslar, Harburg, Halle, Dithmarschen, Dortmund, Solingen, Rassel, Bittau, Döbeln, Leipzig (Stadt), Jena, Bernburg, Sondershausen, Rudolstadt, Braunschweig, Holzminde, Münden 1, Speyer, Hof, Bayreuth, Erlangen, Tannstatt, Göttingen, Göttingen, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Darmstadt, Friedberg-Blüdingen, Bensheim und Schwanau); in 19 Kreisen gegen das Zentrum (Saum, Duisburg, Bochum, Kreuznach, Saarbrücken, Wehlar, Diez, Neustadt a. d. Hardt, Germersheim, Zweibrücken, Jochheim, Rempten, Konstanz, Vörsach, Donaueschingen, Seidelberg, Offenbach, Bahr, Freiburg i. B.); in 7 Kreisen gegen die Welfen (Osnabrück, Gifhorn, Uelzen, Elneburg, Verden, Nienburg, Melle); in 3 Kreisen gegen die Konservativen (Guben, Norden, Herford); in 3 Kreisen gegen Christlich-Soziale und Antisemiten (Siegen, Waldeck, Alsfeld); in 7 Kreisen gegen Freisinnige und Deutsche Volkspartei (Münster, Wilhelmshaven, Hildesheim, Odenburg, Meiningen, Ulm, Tübingen, Oberndorf a. Neckar); endlich in je einem Kreise gegen die Elbsch-Vertrager (Stralsburg-Land), und gegen die Polen (Thorn). Von diesen 77 Kreisen waren 38 bisher im Besitz der Partei, die anderen 39 waren nicht im Besitz derselben. Die „National-liberale Korresp.“ rechnet darauf, daß die Partei aus den 77 Stichwahlen 45 bis 50 Mandate erwirbt. — Nach der „Germania“ hat das Zentrum bis jetzt 79 Mandate inne. — Die Freisinnige Volkspartei, die nur ein einziges Mandat behauptete, kommt nach der „Freis. Ztg.“ in 35 Stichwahlen; die Freisinnige Vereinigung behauptete ein Mandat und kommt in 12 Stichwahlen.

Ausland.

Paris, 17. Juni. Blättermeldungen aus Oleron zufolge versuchte ein spanischer Anarchist, den spanischen Konsul de Bedria zu erdolchen, während er in dessen Bureau ein Passivum beehrte. Der Attentäter wurde verhaftet. — Das französische Dackboot „Tahyere“ strandete bei Ussini an der Eisenbahnkiste. Die Mannschaft und die Passagiere sind gerettet; das Schiff ist verloren.

Paris, 18. Juni. Osterhaz, dessen Dungenkrankheit sich verschlimmert, tritt noch vor der Verhandlung des Zolaprozesses in ein Trappistenkloster in der Nähe Roms.

London, 18. Juni. Offiziell wird mitgetheilt, daß in diesem Jahre keine Flottenmanöver stattfinden. Der Grund ist wahrscheinlich Mangel an Anthracitkohlen.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Washington, 17. Juni. Admiral Dewey sandte dem Marineattaché Long aus Cavite am 12. d. Mts. folgendes Telegramm: Die Lage hat sich seit meiner Depesche vom 3. d. M. wenig verändert. Die Aufständischen setzen die Feindseligkeiten fort und haben Manila in wirkungsvoller Weise eingeschlossen. Sie machten 2500 Spanier zu Gefangenen, welche sehr human behandelt werden, und haben jetzt nicht die Absicht, sich der Stadt zu bemächtigen. Zwölf Rauffahrtschiffe mit Flüchtlingen an Bord sind in der Bucht unter dem Schutze der Kriegsschiffe der neutralen Mächte vor Anker gegangen. Der Gesundheitszustand meines Geschwaders ist ausgezeichnet. Der Kommandeur des deutschen Geschwaders, Konteradmiral v. Diederichs, kam heute hier an. Augenblicklich liegen im Hafen: Je ein französisches und japanisches Kriegsschiff, zwei englische und drei deutsche. Ein viertes deutsches wird noch erwartet.

New York, 17. Juni. Nach einem Telegramm des „Evening Journal“ aus Hongkong von heute griffen 1000 Insurgenten eine doppelt so große Anzahl Spanier an, brachten ihnen große Verluste bei und erzwangen fast den Eingang nach Manila. Später gelang es den Aufständischen, die Wasserwerke, welche die Stadt versorgen, zu nehmen.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 20. Juni. Torp.-U.-Lieut. Wagner hat einen Aushelfen Urlaub innter d. Gr. d. M. angetreten. Mar.-Int.-Off. Kabus ist vom Urlaub zurückgekehrt. Feuerw.-Lieut. Biele ist vom Art.-Dep. Wilhelmshaven zum Art.-Dep. Friedrichsort versetzt. Feuerw.-Optim. Schaeffer, Feuerw.-Prem.-Lieut. Weise und die Feuerw.-Lieut. Drennes und Gsch sind zur Theilnahme an einem beim Art.-Dep. Cuxhaven stattfindenden elektrotechn. Unterrichtskursus komdi. und nach dort abgereist. Lieut. z. S. Holmann hat sein Komdo. als I. Off. der IV. Torp.-Boots-Div. (Kiel) angetreten. Lt. z. S. Krueger ist zum Eintritt seines Komdo. als Komdt. S. M. Torp.-Bt. „S 70“ nach Kiel abgereist. Torp.-U.-Ing. Jachen ist zur Torp.-Werst. Friedrichsort komdi. Torp.-Lieut. Seferid ist von der Dienstfreize nach Cuxhaven zurückgekehrt. Der einj.-freiwill. Art. Riem ist nach Kiel abgereist. Maj.-Ob.-Ing. Quichmann ist auf einige Tage zur Inpelt. d. Torpedov. komdi.; zur Vertretung desselben als Stat.-Ing. ist der Maj.-Ob.-Ing. Schmidt komdi. Mar.-U.-Bathm. Kossik hat einen 3täg. Urlaub nach Altona angetreten.

Kiel, 18. Juni. Während der Kommandirung des Feuerwerks-Hauptmann Sassenhagen zu dem in Cuxhaven stattfindenden elektrischen Kursus übernimmt der Feuerwerks-Prem.-Lieutenant Schramm den Dienst als Mitglied der Artillerie-Revisions-Kommission nebenamtlich. — Der Maschinenbaumeister Plehn übernimmt sogleich die Baubeaufsichtigung bei der Werst von Blohm & Voß in Hamburg und begiebt sich zu diesem Zwecke am 21. d. Mts. nach Hamburg.

Berlin, 19. Juni. (Kommandirungen.) Kinel, Lieut. z. S., von S. M. S. „Mars“ ab- und als Platzmajor zur Kommandantur in Geestemünde; Reiche, Lieut. z. S., von der Stellung als Platzmajor bei der Kommandantur in Geestemünde ab- und an Bord S. M. S. „Mars“ kommandirt. Krueger (Frank), Lieut. z. S., von S. M. S. „Mars“ ab-, v. Weise,

Lieut. z. S., an Bord dieses Schiffes kommandirt. Fischer, Kapl z. S., mit der Führung des Probefahrtskommandos beauftragt. Im Bereiche der Marineinfanterie der Nordsee sind nachfolgende Kommandirungen verfügt: Schriever, Mar.-U.-Bathm., an Bord S. M. S. „Arcona“. Froehner, Mar.-U.-Bathm., als Hilfsarbeiter zur Kasse der Marineinfanterie der Nordsee. Ademann, Mar.-U.-Bathm., zum Abwickelungsbureau der Marineinfanterie der Nordsee.

Berlin, 19. Juni. (Abschiedsbewilligungen.) v. Müller-Schubart, Sek.-Lieut. vom I. Seebat., behufs Uebertritts zur Armee von der Marineinfanterie ausgeschieden und als Sek.-Lieut. mit seinem Patent bei dem Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91 angestellt. Gronemann, Mar.-Bathm., auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen in den Ruhestand versetzt. Flach, Sek.-Lieut. der Seewehr 2. Aufgebots der Marineinfanterie im Landwehrbezirk Kiel, der Abschied bewilligt.

Berlin, 20. Juni. Durch U. R. D. vom 13. Juni ist dem Mar.-Bathm. Gronemann von der I. Werbtdivision die nachgeschickte Veretzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt.

Berlin, 18. Juni. Für das Marineinfanteriebataillon in Kiautschou wird eine besondere Tropenuniform verjuchweise eingeführt. Die Uniform besteht aus Rock und Hose aus Khakadrell sowie Tropenhelm aus Gummistoff nach den vorgelegten Proben. Die einzelnen Stücke der neuen Tropenuniform sind von folgender Beschaffenheit: a) Rock. Ungefütterter Rock von gelbem Khakadrell mit Umlegekragen von demselben Stoff, der durch Haken und Dejen geschlossen wird. Glatte, jederartiger Schnitt bis über das Gefäß reichend, mit ausgearbeiteter Taille, hinten mit einem 10 Centimeter langen Schlitz. Ärmel ohne Aufschläge. Zwei angenähte Seitentaschen, welche durch je eine edig geschnittene kleine Klappe und einen glatten kleinen Britannia-knopf geschlossen werden. Auf den Schultern je eine Schlaufe und ein Britanniamerkmalsknopf zur Anbringung der Schulterklappen. Schulterklappen wie beim Waffenrock der Marineinfanterie, jedoch mit der Bataillonsnummer III und mit Futter von Khakadrell sowie mit einer Vorrichtung zum Abnehmen versehen. Vorn herunter in einer Reihe sechs glatte Britannia-knöpfe. Hinten zwei Britanniatailenhaken zum Tragen des Leibriemens. Die Knöpfe sind sämmtlich zum Einschließen mittelst Springringen eingerichtet. Die Abzeichen der Feldwebel und Unteroffiziere bestehen aus weißer, schwarzer und roth gestreifter, baumwollener Borte, welche ringsum auf dem Rande des Kragens angebracht ist. Die Auszeichnungsknöpfe für Feldwebel, Sergeanten und Gefreite von Britanniametall sind in den Kragenecken angebracht. — b) Hose. Von gelbem Khakadrell nach dem Schnitt der Arbeitschöße der Marineinfanterie. Abnehmbare Schnalle von weißem Metall. c) Tropenhelm. Helm mit Vorder- und Hinterschirm aus weißem Gummistoff. Dekoration wie am Eschako jedoch aus Neusilber und in kleinerer Form, darunter die schwarzweißrothe Kokarde von lafirtem Blech. Höhe des Helmtops 11,55 cm, größte Länge des Vorderbühmes 8 cm, des Hinterschirmes 10 cm. Im Helmtopf oben eine metallene Ventilationskranz mit breitem stoffbezogenen Kopf, unten ein Ventilationskranz aus Stiefelstein mit Schweißleder. Braunlederner Sturmriemen mit Zugsnalle und zwei Befestigungsringen.

Berlin, 18. Juni. Bezüglich der Benennung des Marineinfanteriebataillons und des Matrosenartilleriedetachements bestimmt eine U. R. D. vom 13. 6. 98. das Folgende: Das Marineinfanteriebataillon in Kiautschou erhält den Namen III. Seebataillon, das daselbst befindliche Matrosenartilleriedetachement den Namen Matrosenartilleriedetachement Kiautschou. Die Mannschaften des Matrosenartilleriedetachement Kiautschou tragen Mützenbänder mit der goldgewirkten Inschrift: „MATR. ARTILL. DETACHEMENT KIAUTSCHOU.“

Berlin, 19. Juni. Durch U. R. D. vom 14. d. M. ist bestimmt worden, daß die im Bereich des Kamerungebietes ausgeführten Expeditionen gegen die Jaumbes vom 16. 12. 95 bis 5. 7. 96 und vom 7. bis 27. 2. 96 als Feldzug gelten sollen.

London, 18. Juni. Der jetzt in See gegangene, in Newcasfle am Tyne auf der Werst von William Armstrong, Whitwort u. Comp. gebaute, gezielte japanische Kreuzer „Takasago“ wird von den englischen Fachzeitschriften geradezu als das Beste gepriesen, was bei gewöhnlichem verhältnismäßig kleinem Displacement Schiffbau, Maschinenbau und Armierung geleistet haben, um einen schnellen, militärisch starken Kreuzer 2. Klasse mit großem Aktionsradius herzustellen. Der mehrfach gezogene Vergleich mit dem fast gleich großen 1893 vom Stapel gelaufenen englischen Kreuzer „Mikasa“ fällt so stark zu Ungunsten des ehten aus, daß theils die Leistungsfähigkeit des „Takasago“ als ein schiffbauliches Räthsel bezeichnet wird, theils die Angaben der Erbauer über das Displacement von nur 4300 Tons in Zweifel gezogen werden. „Takasago“ hat von Humphry und Tennant keine beiden Maschinen erhalten, die bei 15500 Pferdekraften Maximalleistung dem Schiff 24 Knoten Fahrt geben. Der Dampf wird nicht in Wasserrohrkesseln, sondern in Doppelschiffeln von Cylinderrform erzeugt. Das Kohlenfassungsvermögen beträgt 800 bis 1000 Tons; die Armierung besteht nur aus Schnellabefanonnen, und zwar aus 2 8zölligen, zehn 4,7zölligen,

zwölf Büchspfündern, sechs 2½ Pfündern und außerdem aus 4 Torpedoröhren, von denen allerdings keines unter Wasser liegt. Alle Geschütze haben starke Panzerstahlschilde, während das ganze Unterstück durch ein vom Bug bis zum Heck laufendes gewölbtes Stahldeck von 2½ bis 4 Zoll Stärke geschützt ist. Die Geschütze sind so gestellt, daß ein besonders starkes Bugfeuer und Feuer achterraus unterhalten werden kann.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Menende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 20. Juni. Die Seeklarbefichtigung S. M. S. „Diga“ findet morgen Vormittag 10 Uhr statt. Hieran nehmen der Stationsarzt und der Stationsingenieur Theil.

Wilhelmshaven, 20. Juni. An Bord S. M. S. „Diga“ hat sich eine Kommission des deutschen Seefischerei-Vereins unter dem Vorsitz des Kapts. z. S. a. D. Dittmer eingeschifft.

Wilhelmshaven, 20. Juni. S. M. S. „Griffhof“ geht morgen wieder von hier nach Kiel in See.

Wilhelmshaven, 20. Juni. S. M. S. „Mars“ ist am Sonnabend Mittag von Cuxhaven nach Helgoland in See gegangen und 4 Uhr Nachmittags dort eingetroffen.

Wilhelmshaven, 20. Juni. S. M. S. „Grille“ ist am Sonnabend 7 Uhr Abends in Cuxhaven eingetroffen und beabsichtigt heute wieder von dort in See zu gehen. Die Rückkehr nach Wilhelmshaven erfolgt bereits am 22. d. Mts., die Abreise nach Kiel am 23. d. Mts.

Wilhelmshaven, 20. Juni. S. M. S. „Alan“ paßierte Sonnabend Abend 6 Uhr, von Kiel durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, Cuxhaven, traf gestern Vormittag 11 Uhr in Helgoland ein und ist gestern Nachmittag wieder von dort nach Cuxhaven gegangen.

Wählt am 24. Juni Dr. Kruse!

Wilhelmshaven, 20. Juni. S. M. Torp.-Div.-Boot D 5 ist heute Morgen 8 Uhr zur Abhaltung von Torpedoschießungen in See gegangen.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Die Schulboote „S 2, 6 und 23“ sind gestern Vormittag in See gegangen und gestern Mittag 1 Uhr in Helgoland eingetroffen.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Die Torpedoboote S 78 und 79 haben ihren Torpedoschießkursus am Sonnabend beendet und sind in den neuen Hafen eingelaufen.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Der Werftdampfer „Kraft“ kehrte um 12½ Uhr von Helgoland kommend, in den alten Hafen zurück.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Morgen Vormittag 8 Uhr findet die Probefahrt des Bootsdampfers „Wilhelmshaven“ von der alten Hafeneinfahrt aus statt. An derselben nimmt der Masch.-Ing. Thiele theil.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Die oekonom. Musterung der II. Matr.-Div. findet am 11. Juli d. Js. vor der Werftkaserne beziehungsweise bei schlechtem Wetter im Exerzierguppen daselbst statt.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Für das „Jltis“-Denkmal zu Shanghai, dessen Ausführung Bildhauer Klaus-Berlin im Auftrage von Reinhold Weges vollendet hat, werden die erforderlichen 3500 Mkg. Gießgussbronze im Namen des Oberkommandos der Marine vom Artilleriedepot Spandau geliefert. Diese Gießgussbronze stellt einen Werth von etwa 5000 Mark dar. Der Guss des Werkes erfolgt in der Gießerei von Martin & Pilsing. Das Denkmal erhält ganz gewaltige Dimensionen: ohne das Steinstament wird es gegen 8 Meter hoch, der zerplatzte Mast ragt in einer Höhe von 6 Metern in die Höhe; zu seinen Füßen sind Theile vom Wrack und Segeltuch angebracht, während die Taue wie durcheinander geworfen sind; vorn liegt ein mächtiger Kranz. Das Stament wird in den schwedischen Granitblöcken von Ressel und Röhl gefertigt und von dort gleich direkt an Ort und Stelle gebracht; den Transport nach Shanghai hat der Norddeutsche Lloyd ohne Entgelt übernommen. Der Guss wird mit dem Reliefbild des untergegangenen „Jltis“ geschnitten, während die Namen der Männer, die dem Wuthen des Raifers zum Opfer gefallen sind, auf einer Gedächtnistafel verzeichnet werden.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Das Wahlergebnis in unserem Wahlkreise liegt nunmehr vor. Nach amtlicher Ermittlung sind insgesamt 11 143 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Kruse 5258, Meyer 2032, Wiffering 1815, Vieber 1011 und Hug 1010; zerplittert oder ungültig waren 22 Stimmen. Da Dr. Kruse mit 615 Stimmen zur absoluten Mehrheit fehlen, findet eine Stichwahl zwischen Dr. Kruse und Lehrer Meyer in Bremerhaven statt. Der Termin für die Stichwahl ist bereits früher für das ganze deutsche Reich auf Freitag, den 24. Juni, festgesetzt. Für die Stichwahl selbst bleiben genau dieselben Bestimmungen maßgebend, wie für die Hauptwahl. Die Zusammenfassung der Wahlvorstände bleibt dieselbe, die Wahlzeit bleibt dieselbe, die Listen bleiben dieselben. Wir wünschen nur, daß auch die rege Theilnahme unserer Mitbürger an der Wahl dieselbe bleiben möge, damit wir mindestens auch am Stichwahltag mit derselben Stimmenzahl, wenn möglich noch mit einer größeren auftreten können. Aus den amtlichen Ermittlungen ergibt sich, daß die große Mehrheit der Bewohner unseres Kreises nach wie vor unerschütterlich an Dr. Kruse fest hält. Durch den Bund der Landwirthe sind ihm in einzelnen ländlichen Ortsgemeinden allerdings die Mehrzahl der Stimmen entzogen worden, während die Zahl der freisinnigen Stimmen nicht gestiegen ist. Während Hade 1893 noch 4024 Stimmen erhielt, hat es Meyer trotz der lebhaften Agitation, die noch in den drei letzten Tagen vor der Wahl von Muriß und Gens mit Hochdruck gegen Dr. Kruse in Scene gesetzt wurde, doch nur auf wenig mehr als die Hälfte der Hade'schen Stimmen zu bringen vermocht. Es wäre tief beklagenswerth und beschämend zugleich, wenn ein Kandidat, den kein Mensch kennt und der im Reichstage völlig bedeutungslos sein würde, als Vertreter unseres mehr als 20 000 Wahlberechtigten zählenden Kreises gewählt würde, obwohl kaum der zehnte Theil der eingeschr. Wähler seiner politischen Richtung angehören. Das zu verhindern, muß unsere Pflicht sein.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Da für die Vorbereitung zur Stichwahl nur noch 3 Tage übrig bleiben, bitten wir alle diejenigen, welche am 16. Juni Dr. Kruse gewählt haben, für dessen Wiederwahl sich lebhaft interessieren und nochmals den Gang zur Wahlurne machen zu wollen. Die unselige Zerplittterung unseres Volkes in viele Parteien fordert von uns, wie von nahezu 200 anderen Wahlkreisen eine doppelte Wahl. Es wäre wünschenswerth, wenn bei der Stichwahl die Bewohner unserer Stadt mit gleicher Wärme für Dr. Kruse eintreten würden, als bei der Hauptwahl. Denjenigen, welche für Herrn Meyer gestimmt haben, möchten wir zu bedenken geben, daß Herr Meyer der freisinnigen Volkspartei angehört, einer Partei also, welche gegen

das Flottengesetz eingetreten ist und welche durch ihren Führer, Eugen Richter, aufs Schärfste in Wort und Schrift die Marineforderungen bekämpft hat. Wer aber gegen diese Forderungen stimmt, der schädigt gerade die Bewohner von Wilhelmshaven, die mit ganz geringen Ausnahmen einzig und allein, wenigstens mittelbar, ihren Erwerb durch die Marine haben, aufs Allerschwerste. Aber auch davon abgesehen, kann ein Vergleich zwischen Kruse und Meyer nur zu Gunsten des Ersteren ausfallen. Kruse ist ein älterer, erfahrener, völlig unabhängiger Parlamentarier, der sowohl Fühlung mit der Regierung wie mit den übrigen Parteien hat. Er genießt überall hohe Achtung und ist im Reichstag (Vorsitzender der Petitionskommission) und im Landtag (Medicinalreform, Lehrergehälter, Zedlitzscher Schulentwurf) einen gewissen Einfluß aus, einen Einfluß, den Herr Meyer, der ein vollkommener Neuling in parlamentarischen Dingen ist und deshalb ganz und gar abhängig sein würde von Eugen Richter, nie und nimmermehr gewinnen könnte und gewinnen würde. Zudem ist Dr. Kruse aus dem Wahlkreise gebürtig und vertritt ihn seit vielen Jahren, Herr Meyer ist dem Kreise hingegen völlig fremd. Dr. Kruse ist stets einer der eifrigsten und fleißigsten Parlamentarier gewesen, Herr Meyer würde als Lehrer kaum in der Lage sein, 5 Jahre lang seinem Lehrberuf fern zu bleiben. Im Uebrigen steht Dr. Kruse hinsichtlich der liberalen Forderungen: Wahlrecht, Freizügigkeit, Koalitionsrecht, genau auf demselben Standpunkt wie Herr Meyer.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Bei der vom 18. bis 20. Juni im Schützenhause zu Delmenhorst abgehaltenen oldenb. Verbandsschießschießung erhielten hiesige Aussteller folgende Preise: a. auf Hühner: 1. Preise Peters-Wilhelmshaven und Schutz-Neubremen, 2. Preise Müll und H. H. Janssen-Wilhelmshaven, 3. Preise Jörs-Bant, Teich-Heidmühle, lob. Anerkennung Reken-Wilhelmshaven, Hillers und Tapfen-Bant; b. auf Tauben: 1. Thaden-Wilhelmshaven erhielt auf 6 Paar ausgestellte Vögel, Duche- und Trommeltauben einen Ehren-, einen 1., vier 2. und einen 3. Preis. Meier-Wilhelmshaven und Teich-Heidmühle je einen 2. Preis. Die Thiere waren in den vom Verband Rüstingen-Wilhelmshaven entlehnten Käfigen ausgestellt, letztere fanden den ungetheilten Beifall sämtlicher Aussteller.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Das Schießfest nahm gestern Nachmittag auf dem alten Festplatz an der Wallstraße seinen Anfang. Das Wetter war verhältnismäßig günstig. Weder fröhlicher Regen noch brütende Sonnenhitze wirkten störend auf den Besuch des Tages. Die Mitglieder des Vereins versammelten sich nach altem Brauch mit ihren Damen um 1 Uhr in der Tonghalle zu einem gemeinsamen Festmahl, dem als Vertreter der Stadt die Herren Bürgermeister Dr. Ziegner-Gnischel und Rathsherr Dr. Dithmar bewohnten. Während des Mahles brachte der Schützenkönig, Herr Hasemann, den Kaiser toast aus. Herr Kontrolleur Riebe widmete sein Glas dem Schützenkönig und Vorsitzenden des Vereins, Herrn Hasemann, Herr Rathjen proklamierte als neuen Schützenkönig Herrn Ernst Vorsum und ließ diesen hochleben, Herr Reber gedachte der Damen, Herr Lehrer Jürgens der Gäste. Nachdem Herr Riebe die Vertreter der Stadt, insbesondere Herrn Bürgermeister Dr. Ziegner-Gnischel, begrüßt hatte, entgegnete dieser in einer längeren Rede und dankte mit einem Hoch auf den Schützenverein. Schließlich sprach noch im Namen der Gäste Herr Rathjen Thiele seinen Dank aus. Nach Aufhebung der Tafel blieben die Tischgäste noch bei einer Tasse Koffee vereinigt, dann besichtigte man den Gabentempel mit seinen werthvollen Preisen. Inzwischen begaben sich die Mitglieder auf den Schießplatz, um dort der edlen Schießkunst obzuliegen. Vom Festplatz her ertönte laut lärmende Musik. Ein dichter Menschenstrom fluthete über den Festplatz und nahm dessen Herrlichkeiten in Augenschein. Im Großen und Ganzen zeigte sich wenig Unter-schied gegen das Vorjahr. Dicht vor dem Festzelt raffelte das Dampfgeschütz im Fluge über Berg und Thal, weiterhin begleiteten die alten Melodien der „ganzen kleinen Frau“ oder der noch immer lebenden Gigerlkönigin die Kundfahrten der Karussells oder die manchmal etwas extravaganten Schwingungen der hin und her pendelnden Schaukeln. Dazwischen hörte man wieder die an den Landkreis Aurich erinnernden Klänge aus Börschers Tanzsalon oder die ohrenzerreißenden Anpreisungen der Büchelbuden und des Panoramass. Das Letztere dürfte jedenfalls insofern als ein Kunstwerk eigener Art angesehen werden, als es bereits fix und fertig die Seeschlacht von Cavite, sowie das neueste Unglück auf der Zollergrube uns vorführt — also immer das „Allerneueste“. Ob der mit einer so reichen Phantasie begabte Maler die Einzelheiten der Schlacht von Cavite, die sogar von Augenzeugen — je nachdem sie den Spaniern oder Amerikanern angehören — widersprechend erzählt wurden, selbst an Ort und Stelle studirt hat, wissen wir nicht, wir nehmen es aber an. Außer dem Panorama bildeten die Buden mit Schießgeschützen und die Eschtrichgeschütze und unter ihnen wieder die Freischütze, in der Hartmanns Gesellschaft konzertirte, den Hauptmagnet des Tages und Abends. Mit einbrechender Dunkelheit begann dann der Tanz in der Festhalle. Wie lange man sich seinen Freuden hingeeben, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit. — Beim Schießen auf dem Schießstand erwarteten sich folgende Herren Preise: Bährmann 34, Riebe 34, Vorsum 33, Rathjen 33, Klein 33, Böben 33, Scherbarth 33, Hasemann 33, Jürgens 33, Gnischel 32, Dittmanns 32, Ernst Meier 31, Eilersen 31, Dänke 30, Mateling 30. — Auf der Königsscheibe erhielten die Herren Jürgens, Mateling, Scheibler und Wegemann 4 Ehrenpreise.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Durch Einbruchsdiebstahl wurden am Sonntag in aller Frühe einem Schuhgeschäft in der Noontstraße 5—6 Paar Schuhe entwendet.

Wilhelmshaven, 20. Juni. In voriger Nacht wurde ein Einbruchsdiebstahl in einem Geschäft in der Noontstraße verübt. Die Ladentasse mit über 100 Mk. fiel den Dieben in die Hände. Das ist der dritte Diebstahl innerhalb einer Woche in diesem Viertel.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Der Fischdampfer „Schillig“ traf gestern Nachmittag hier ein und überbrachte 120 Körbe frische Fische.

Bant, 20. Juni. Nachdem S. Kgl. Hoheit der Großherzog Herr Hilfsprediger Adickes hier selbst zum Pfarrer in Hatten ernannt hat, wird die Einführung des Herrn A. in sein neues Amt am Sonntag, den 3. Juli, durch Herrn Geheimen Kirchenrath Ramkau erfolgen. Der Fortgang des Herrn A. von hier wird sicher allgemein bedauert, denn der Scheidende besaß die Achtung und das Vertrauen aller Gemeindeangehörigen, welche ihn nun mit ihren besten Segenswünschen begleiten.

Bant, 20. Juni. Die durch den Tod des Herrn Follens erledigte Hauptlehrerstelle an der Schule zu Bant wird bald wieder besetzt, indem das Oberstudienkollegium Herrn Hauptlehrer und Organisten Bücking in Waddens (Amt Butjadingen) die vakante Stelle verliehen hat.

Bant, 20. Juni. Der Bauplan für die Privatwasserleitung ist nunmehr beim Gemeindevorsteher eingetroffen. Nach dem Plane soll die Pumpstation mit den erforderlichen Gebäuden und maschinellen Einrichtungen in der Nähe vom Füllentamp erbaut werden. Das Wasser wird von hier aus über Grafschaft, Accum, Bangerwerth und Schaar zum Wasserthum geleitet, welcher

an der Wilhelmshaven-Sander Chaussee, gegenüber der Wacker Apotheke errichtet werden soll. Vom Wasserthum laufen dann die verschiedenen Rohrleitungen nach den anzuschließenden Gebäuden. Längs der Genossenschaftsstraße wird das Rohr gelegt, welches Belfort mit Wasser versorgen soll. Die nach Wilhelmshaven führende Chaussee entlang fährt man das Rohr, welches das Wasser zunächst nach Sedan und Kopperhöfen leitet. In letztgenannter Ortschaft zweigt die Rohrleitung nach Neubremen ab, welche durch die Grenzstraße läuft. Auf der andern Seite der Kopperhöfener Hauptstraße verläßt der Hauptstrang bald dieselbe und biegt in den Mühlenweg ein, um bis Altheppens weitergeführt zu werden. Die Ortschaft Tonndiech wird durch ein von diesem Strang abzweigendes Rohr an die Leitung angeschlossen. Vom Wasserthum aus führt ein dritter Strang längs der Hoofsteler Chaussee durch Schaar. In einiger Entfernung von der neuen Schule wird ein Rohr abgeleitet, welches Kirchreihe mit Wasser versorgen soll. Es wird nunmehr Sache der Gemeindevertretungen sein, dem Projekt näherzutreten und es eventl. zu genehmigen, damit die Anlage womöglich noch in diesem Jahre dem Betrieb übergeben werden kann.

Heppens, 20. Juni. Am Dienstag, den 21. d. M., findet Abends 7½ Uhr anfangend, in Lamken's Gasthause eine Gemeinderathssitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Baupolizei-Ordnung der Gemeinde Heppens betr., 2. Vorlage des Rechnungsführers, Hebung der Abgaben betr., beziehungsweise dessen Gehaltsverhöhung, 3. Vorlage der Zeichnung, betr. die Parzellierung des domänenfiskalischen Landes zwischen dem östl. und westl. Theil der Gemeinde, 4. Pflasterung der Eljabeth-, Catharinen-, Luisen- und Annenstraße betr., 5. Reinigung der Gräben betr., 6. Ausbesserung der Reinigung der Schlamm- und Rinnflinten betr., 7. Errichtung einer Apotheke betr., 8. Anträge auf Erlass von Abgaben betr., 9. Antrag des Bürgervereins wechl. Theils, Bestellung eines zweiten Bezirksvorstehers betr., 10. Verschiedenes.

Menende, 20. Juni. Der Damen- und Herrenclub Schaar unternahm am letzten Freitag einen Ausflug mit Wagen über Dykhausen und Schoof, woran sich 32 Personen beteiligten. In Jever wurde das Mittagssmal eingenommen. Abends gegen 7½ Uhr traf man wieder beim Vereinslokal (Meenens Lokal) ein, wo man noch einige Zeit verweilte.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 19. Juni. Die Mitglieder des hiesigen Männergesangsvereins machten gestern einen Ausflug nach Dangst. Nächsten Mittwoch wird der hiesige Tanzverein einen Ausflug nach Rastede machen.

Accum, 20. Juni. In einer Wirtschaft ist hier ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Langfinger erbeuteten 1 Riste Cigarren, 1 Paket Cigaretten, 4 Flaschen Cognac und ½ Dugend Kollmöpfe.

Niepsdorf, 19. Juni. Das am verflossenen Freitag hier abgehaltene Missionsspekt war gut besucht.

Gel, 20. Juni. Behufs Wiederbefestigung der hiesigen 2. Schreiftelle ist von den stimmberechtigten Interessenten eine Dreizahl gebildet worden, welche aus den Lehrern Niederhamer aus Moorburg, Bichsinn aus Beerhase und Christophers aus Wiens besteht.

Vermischtes.

—* Nach den Aussagen des Professors Schwening ist das Befinden des Fürsten Bismarck befriedigend, da die Organe völlig gesund sind. In den letzten Monaten hat sich aber in den Fußsohlen Wicht eingestellt, die dem Altreichskanzler recht heftige Schmerzen verursacht. Seit Monaten ist er deshalb nicht mehr ausgefahren. Wie der „Newport Herald“ erfährt, hat der Fürst kürzlich Polas Romane Debacle, Lourdes, Rome, Paris hintereinander durchgesehen und studirt jetzt mit besonderem Interesse Denkwürdigkeiten aus dem ersten Kaiserreich, augenblicklich die Memoiren des Generals Marbot und des Marschalls Marmont.

—* Hamburg, 17. Juni. Durch eine Feuersbrunst wurden heute in Moorburg 4 Wohnhäuser eingestürzt und 3 andere Wohnhäuser beschädigt. 12 Familien sind obdachlos.

—* Hamburg, 18. Juni. Wie der „D. Korresp.“ von gut unterrichteter Seite erfährt, haben die zwischen den preussischen und hamburgischen Vertretern der beteiligten Behörden in Berlin gepflogenen Verhandlungen betreffs Umgestaltung der hiesigen Bahnverhältnisse zu einem nicht ungünstigen Resultat geführt. Die hamburgischen Kommissare sind von Berlin zurückgekehrt. Das Resultat der Verhandlungen wird nun sowohl der preussischen Regierung wie Senat und Bürgerschaft in Hamburg zur Ratifizierung vorgelegt werden.

—* Hamburg, 16. Juni. Zur Erleichterung des Besuchs des IX. Deutschen Turnfestes in Hamburg wird eine ganze Anzahl von Sonderzügen auf den nach Hamburg führenden Hauptstrecken abgefahren werden. Zu diesen Zügen werden Rückfahrkarten mit fünfzig Prozent Ermäßigung ausgeben, die, soweit die färbenden Eisenbahn-Verwaltungen in Frage kommen, eine 45tägige Geltungsdauer, im übrigen aber eine 30tägige Geltungsdauer haben. Zur Erreichung der Sonderzüge von den nicht an einer der Sonderzugslinien, sondern seitwärts oder hinter belegenen Stationen aus sollen Anschluß-Rückfahrkarten mit derselben Geltungsdauer und gleichen Fahrpreismäßigung ausgeben werden. Ferner ist es gestattet, die Fahrt auf der Hinreise einmal, auf der Rückreise mehrmals zu unterbrechen und für die Rückreise einen andern Weg zu wählen als für die Hinreise. Zu diesem Zwecke sollen, soweit Strecken Preussischer Staatsbahnen für den Rückweg in Frage kommen, für die von Turnern gewünschten Umwegrouten in Hamburg beim Vorzeigen einer Sonderzug-Rückfahrkarte besondere Umwegkarten verausgabt werden. Voraussetzungen sind, daß die Anschluß-Rückfahrkarten zur Erreichung der Sonderzüge zugleich auch die Sonder-Rückfahrkarten ausgeben werden. Die Fahrpreise sowie nähere Bestimmungen über Ausgabe und Benutzung der Sonderzug-Rückfahrkarten sollen von den einzelnen Eisenbahn-Verwaltungen demnächst bekanntgemacht werden. Fahrpreismäßigungen für Einzelreisen oder Verlängerung der Geltungsdauer von gewöhnlichen Rückfahrkarten zur Fahrt nach Hamburg werden nicht stattfinden. Die Rückfahrt kann mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge angetreten werden, auch sind die Eisenbahnverwaltungen erbötig, einzelne Schnellzüge, mit Anschluß der D-Züge, für die Rückfahrt freizugeben. Die Sonderzüge sind nicht ausschließlich für Turner bestimmt, sondern werden auch allen anderen Reisenden nach Hamburg zum Besuch des Festes zur Verfügung stehen. Freigepäck wird weder auf der Hin- noch auf der Rückreise gewährt, dagegen ist die Mitnahme von Handgepäck ebenso wie im gewöhnlichen Verkehr gestattet. Für Kreis V: Für die Strecken Oldenburg-Bremen und Hude-Nordenham nach Hamburg sind im Bedarfsfalle folgende Züge für den 23. Juli vorgesehen: 1) von Oldenburg 10 Uhr 28 Min. Vorm. von Bremen 11 Uhr 47 Min. Vorm. Beide an in Hamburg Gann. Whf. 2 Uhr 50 Min. Nachm. 2) von Bremen 12 Uhr 54 Min. Mittags, in Hamburg, Gann. Whf., 3 Uhr 35 Min. Nachm. 3) von Bremen 12 Uhr 10 Min. Mittags, in Hamburg, Gann. Whf. 4 Uhr 8 Min. Nachm. Der Zug um 12 Uhr 54 Min. nimmt die Teilnehmer des Bezirk Oldenburg auf, die mit dem Schnellzug 12 Uhr 30 Min. Mittags

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Großer
Indventurausverkauf

32000 Meter

Kleiderstoffe

Ein Posten in englischem Ge-
schmack,

Meter 35, 50, 60, 75 Pf.

In Uni, Karos, Streifen, Fantasie-
Mustern

größte Auswahl.

Leichte Sommer-Jackets

für Herren

Stück Mark 1.25.

Ein Posten wegen kleiner Fehler
erheblich i. Preise herabgesetzt.

Schützenfest
zu Heppens.

Die Verpachtung der Buden-
plätze, incl. Festzelt, zu dem am 17.
und 18. Juli stattfindenden Kinder-
Schützenfest findet am Dienstag,
den 21. Juni, Morgens 9 1/2 Uhr,
statt. Die Pächter versammeln sich bei
Herrn Gastwirth Scholz.

Das Comité.

Fahrräder

werden ff. dauerhaft entlastet in jeder
gewünschten Farbe bei

W. Albers, Malermeister,
Kopperhöfen.

Junges Mädchen

von auswärts, 23 Jahre alt, das
perfekt Schneidern und Fügen gelernt
hat und auch im Hausstand bewandert
ist, sucht Stellung im besseren Hause.
Anfragen einzufenden
C. Müller, Hamburg, St. Georg,
Neuestr. 14, II. r.

Empfehle mich den geehrten Herr-
schaften von Wilhelmshaven und Um-
gegend als

Hebamme

10jähr. Praxis.
M. Gulemann, Neubremen,
berl. Peterstraße 12.

Für Fam. mit 2 Kind. in Oldenburg
w. auf sofort ein jg.

Mädchen

gesucht, w. j. allen Arb. unterz. will,
entw. schlicht um schlicht od. etw. Gehalt.
G. Bredendier, Oldenburg,
Beughausstraße 8.

Gesucht

zum 1. Juli ein tücht. Mädchen
mit guten Zeugnissen.
Klosterstraße 92, 3 Tr. r.

Gesucht

auf baldigen Antritt ein fester Bürsche
zur Ausführung leichterer Arbeiten.
G. J. Arnoldt.

Logis

für zwei junge Leute.
Marktstraße 15.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.
m. b. H.

Wir offerieren aus heute
eintreffendem Dampfer:

	a Pfd.
Schellfische, große	—,20
mittel	—,15
kleine	—,10
Tablian große	—,15
Schollen, große	—,35
mittel	—,30
kleine	—,25
Seehecht	—,30
Seelachs	—,20
Fischcarbonade	—,40
Kaurrhahn	—,15
Steinbutt, große	1,20
mittel	1,20
kleine	—,80
Tarbutt, große	—,60
kleine	—,40
Seezungen, große	1,50
kleine	—,90
Notzungen	—,30

Telephon Nr. 53.
Niederlage bei Geiles, Allee 18.

Sieben frisch eingetroffen:
Neue

Malta-Kartoffeln

frische

Matjesheringe

Emil Söker.

Reingehaltene

Rothweine,

Rheinweine,

Roselweine,

Portweine,

Madeira-Sherry,
Samos-Muscat.

M. Athen,
Königsstraße 56.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Sitt, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Oeffentliche

Wählerversammlung

am Mittwoch, den 22. Juni, Abends 8 Uhr,
im großen Saal der „Kaiserkrone“.

In dieser Versammlung werden alle Wähler einge-
laden. Es soll insbesondere die Bedeutung der Stichwahl
im 2. hannoverschen Wahlkreise besprochen und die weit-
gehendste Diskussion gestattet werden.

Das Wahlkomitee der freis. Volkspartei d. 2. hann. Wahlkreises.

Vorläufige Anzeige!
Gesangverein Sängerkranz

„Blüh auf“, Heppens.
Am 3. und 4. Juli!

Fahnenweihe

verbunden mit Volksbelustigung.

Die Verpachtung der Budenplätze findet am Diens-
tag, den 21. Juni, Vormittags 7 1/2 Uhr statt.

Das Fest-Comité.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Um-
gegend empfehle ich mich hiermit zum

Transport von Gütern

(als Kohlen, Torf etc.) vom Bahnhofe nach den Behausungen
und Transport von Waaren nach dem Bahnhofe, zur Reini-
gung der Müllgruben und Misthaufen, Abfuhr des Mülls, sowie
sämmlicher ähnlicher Arbeiten.

Gleichzeitig empfehle ich meinen neuen Breakwagen, ent-
haltend Raum für 10—12 Personen, zur fleißigen Benutzung.
Billigste Preise.

P. Schwapp, Dienstmann,
Börsestraße 36.

Einem großen Posten

Kleiderkattune

in hübschen neuen Mustern empfiehlt billigst

A. Rastede

Göterstraße am Park.

Einem Posten Cattune per Meter 25 Pfennig.

Fahrräder.

Molkereibutter,

1. Sorte per Pfd. 1,10 Mk.,

2. Sorte per Pfd. 1,00 Mk.

D. Thomssen

Wilhelmstr. 2. — Marktstr. 8.

Für Mitte Juli bis etwa Mitte
August suche ich für mich, meine Frau
und drei Kinder (7 bis 9 Jahre)

volle Pension

in gutem bürgerlichen Hause. Garten
oder Veranda erwünscht. Genaue Off.
bis 26. Juni erbitte
G. Rehle, Gerichtsschreiber,
Burgau i. Schl.

W. z. s. A.
Mit Rücksicht auf die Stichwahl
wird die Feier des Johannisfestes auf
Sonntag, 25. Juni, 2 Uhr Nach-
mittags verlegt.

Heute Dienstag:
Versammlung.

Stichwahl!

Die Vertrauensmänner der nat-
lib. Partei, welche Wählerlisten in
den Händen haben, werden gebeten,
die Listen an den Vorsitzenden
oder im Wahlbureau (Redaktion d.
Tageblatts) abzugeben.

Der Vorstand.

Habe mich am heutigen Tage in
Bant als

prakt. Arzt

niedergelassen. Wohnung:

Werftstrasse 12

(im Hause des Herrn Uhrmachers
Müller), 1. Etage.

Dr. med. Helmsmüller.

Boden u. Bauschutt

übernehme jedes Quantum.
Karl Grötel,
Klosterstraße 24.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines Töchterchens
zeigen erfreut an
Johann Budzinski u. Frau
Martha, geb. Scholz.

Geburts - Anzeige.

(Statt jeder besonderer Anzeige.)
Die heute erfolgte Geburt eines
kräftigen gesunden Töchterchens
zeigen hocherfreut an

Former **Joh. Janßen u. Frau**
geb. Rippena.
Wilhelmshaven, den 18. Juni 1898.

Todes - Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr ent-
riß der unerbittliche Tod mir nach
einer heftigen Gehirnentzündung
meinen lieben guten Sohn, unseren
Bruder, Enkel und Neffen

Wilhelm Diedrichs
im Alter von 9 Jahren und 4
Tagen. In tiefer Trauer
Fr. Ww. Diedrichs nebst Kindern,
Eltern und Geschwistern.

Die Beerdigung findet am Mitt-
woch, den 22. ds. Mts., Nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauerhause,
Klosterstraße 42, aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Aushebungs-**geschäft für das **Jadegebiet** (Wilhelmshaven) wird am **Donnerstag, den 14. Juli, von Morgens 10 Uhr an**, im **Vorsum'schen Lokal „Burg Hohenzollern“** zu Wilhelmshaven abgehalten werden.

Die betreffenden Militärpflichtigen haben sich in diesen Terminen nach Maßgabe der ihnen demnachst durch den Magistrat zu Wilhelmshaven zugehenden Vorladungsscheine pünktlich einzufinden.

Die Kandidaten des Volksschulamtes haben ihre Anstellungsurkunde, und die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, sowie die Schiffshandwerker, Maschinisten und Heizer haben ihre bezüglichen Schiffs- und Maschinenpapiere und Atteste über ihre gewerbliche Qualifikation zuzubringen und im Termine vorzulegen.

Im Uebrigen ist jeder in den Rekrutierungsstammrollen und alphabetischen Listen des Aushebungsbezirks Jadegebiet enthaltene, zur Bestellung im Aushebungstermine nicht verpflichtete Militärpflichtige berechtigt, zu erscheinen und der königlichen Ober-Ersatz-Kommission etwaige Anträge vorzutragen.

Klammationen auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung dürfen, wenn die Veranlassung dazu erst nach Beendigung des diesjährigen Musterungsgehefts entstanden ist, noch im Aushebungstermine angebracht werden. Es wird den Betheiligten jedoch in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, sich mit ihren desfalligen Anträgen **sofort** beim Hilfsbeamten des königlichen Landraths in Wittmund zu Wilhelmshaven zu wenden. Bei verspäteter Einreichung haben die Reklamanten es sich selbst zuzurechnen, wenn die Reklamationen nicht mehr geprüft werden können.

Berufungen gegen Beschlüsse der Ersatz-Kommission sind seitens der betreffenden Militärpflichtigen oder deren zur Reklamation berechtigten Angehörigen dem Unterzeichneten baldigst einzureichen.

Die angeblich arbeits- oder aufsichts-unfähigen Angehörigen der Reklamanten haben sich im Aushebungstermine persönlich einzufinden. Im Fall ihres Nichterscheinens werden sie sich selbst zuzurechnen haben, wenn bei der Entscheidung über die Reklamation davon ausgegangen wird, daß sie arbeits- bzw. aufsichtsfähig sind.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden.

Gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche im trunkenen Zustande, oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet erscheinen, wird eine Strafe von 3-30 Mark event. eine entsprechende Haft erkannt werden.

Wittmund, den 13. Juni 1898.

Der kommissarische Landrath.
B u d d e.

Bekanntmachung.

Nach § 17 des Gebäudesteuergehekes vom 21. Mai 1861 sind die Gebäudeeigenthümer verpflichtet, Neubauten zur Gebäudesteuer anzumelden. Diese Pflicht ist im vorigen Jahre vielfach ganz verabsäumt worden oder es sind die Anmeldungen erst verspätet erfolgt, und hat deshalb das Strafverfahren eingeleitet werden müssen. Vornehmlich werden die im Winterhalbjahr erbauten und vor Ablauf desselben benutzbar gewordenen Gebäude von den Eigenthümern vielfach erst nach Ablauf der dreimonatlichen Anmeldefrist bei den Gemeindebehörden in bisher gewohnter Weise angemeldet.

In diesen Fällen muß jedoch eine besondere Anmeldung schriftlich beim Katasteramte erfolgen.

Die Steuerpflichtigen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, der Anmeldepflicht künftig in allen Fällen nachzukommen.

Insbefondere sind die noch nicht durch die Nachweisung der baulichen Veränderungen im Oktober v. Js. auf dem Katasteramte angemeldeten und die bis zum 1. April d. Js. noch erfolgten baulichen Veränderungen dem Katasteramte bis zum 30. Juni d. Js. behufs Vermeidung der Bestrafung anzuzeigen.

Ich ersuche ferner die Gemeindebehörden des Kreises, Vorstehendes zur Kenntniß der Betheiligten bringen, auch nach Möglichkeit darauf hinwirken zu wollen, daß Gebäudesteuer-Konventionen vermieden werden.

Wittmund, den 11. Juni 1898.

Der kommissarische Landrath.
B u d d e.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 7./8. Juni 1898 sind aus einem Regelhause in Moorwarfen eine Schwaage, ein sog. Joländer, ein blauer Arbeitskittel und ein Paar niedrige Schuhe gestohlen worden, ferner ist in der Nacht vom 9./10. Juni 1898 an demselben Orte anscheinend von zwei Personen ein Munderaub begangen worden.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht.

— Nr. 418/98.

Feber, den 17. Juni 1898.

Der Amtsanwalt.
U. Ramsauer.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli d. Js. wird in Unna eine Reichsbankniederstelle eröffnet werden. Wechsel auf diesen Platz, welche nach dem genannten Tage fällig werden, können von der Reichsbankstelle Emden von jetzt an angekauft werden.

Emden, den 18. Juni 1898.

Die Handelskammer
für Ostfriesland u. Papenburg.

Verkauf.

Der Proprietär **H. A. Peters** zu Bant läßt am

Freitag, den 1. Juli d. Js.,

Nachm. 3 Uhr aufgd.,

auf seinem bei **Bullswarfe**, Gem. Sillenstede, belegenen Ländereien

ca. 28 Grafen

Mehde

von alten Gütweiden,

sowie die

Nachweide

von denselben Landstücken

öffentlich meistbietend auf halbjährige

Zahlungsfrist durch mich versteigern.

Käufer werden eingeladen und gebeten, sich an Ort und Stelle zu versammeln zu wollen.

Sillenstede, den 18. Juni 1898.

Albers, Auktionator.

Verkauf.

Der Landwirth **Wilhelm Regens-**dorf zu Memmhausen bei Accum läßt am

Donnerstag, d. 23. Junid. Js.,

Nachm. 2 Uhr aufgd.,

auf seinen Ländereien daselbst auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich meistbietend versteigern:

9 Grafe Renlandsmehe

(weißer und schwedischer

Alee mit Gras),

9 Grafe Allandsmehe

von alten Weiden,

3 Grafe Roggen,

2 Grafe Wintergerste,

sämmtlich in Abtheilungen.

Käufer werden eingeladen und gebeten, sich beim Hause des Herrn Verkäufers versammeln zu wollen.

Sillenstede, den 16. Juni 1898.

Albers, Auktionator.

Verkauf.

Der Landwirth **M. Arends** zu

Redderwarden läßt am

Mittwoch, den 22. d. Ms.,

Nachmittags 3 1/2 Uhr,

auf seinen Ländereien daselbst:

12 Grafen ganz besonders gute

Mehde

und 10 Grafen besten

Roggen,

auf dem Halme, in passenden

Abtheilungen,

auch eine mittelschwere 4jährige

Stute,

zugfest und fromm im Geschirr, ein- und zweispännig zu fahren,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich in Schröder's Gasthause versammeln.

Neuende, den 11. Juni 1898.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Weil **Siurich Gerdes** zu Bant Erben lassen am

Freitag, den 1. Juli,

Nachmittags 3 Uhr,

auf ihren zu Neuender Kirchreihe belegenen Ländereien

24 Grafen gute

Alllands-Mehde

in passenden Abtheilungen mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich beim Hause des Schmiedemeisters **W. Wilken** zu Neuender Kirchreihe versammeln.

Neuende, den 17. Juni 1898.

H. Gerdes,
Auktionator.

Rastede.

Möbl. Stube mit Schlafstube, sehr angenehm am Großherzog. Schloßpark gelegen, habe für die Sommer-Monate zu vermieten.

Wwe. Harms, Rastede,
Stübende.

Zu vermieten

zum 1. August eine freundl. 4räumige

Stagenwohnung.

Wüllerstraße 16, part. I.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. **Parterre-**wohnung mit allen Bequemlichkeiten.

H. Staub, Wüllerstr. 6.

Baupläne

zu verkaufen. Nachweis:

B. H. Bührmann,
Baugeschäft.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Verl. Güterstraße 26, pt. r.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne

3räumige **Unterkommung.**

Nietherstraße 150 Nr.

H. Sied. Ropperhörd, Nordstr. 4.

Zu vermieten

ein fein möblirtes **Wohn- und**

Schlafzimmer zum 1. Juli.

Neue Wilhelmsh. Str. 6, II. I.

Zu vermieten

ein **Saden mit Wohnung.** Pferde-

stall, großer Hofraum, auch als Bräun.

Familienwohnung, auf gleich oder

später. **Danterstraße 9.**

Zu vermieten

zum 1. August oder auch schon früher

ein schöner geräumiger **Saden** mit

einer 3räumigen Wohnung und großer

Verfahrt Neue Wilhelmsh. Str. 47,

in der Nähe der Post und des Vanters

Bahnhofes.

Mandator Schwitters, Bant,
Werktstraße 22.

Zu vermieten

auf sofort eine 3räum. **Wohnung**

mit abgeschl. Korridor und zum 1.

August eine 3- und eine 4räumige

Wohnung.

G. Grube, Neubremen, Mittelstr. 20.

Zu vermieten

zum 1. August zwei 3räum. **Stagen-**

wohnungen mit Zubehö., incl. Wasser und Nebenabgaben jährlich

450 Mark.

J. E. Aalen,
Ecke Meier- u. Börsenstraße.

Zeit, Geld und Arbeit sparen u.

seine Wäsche schonen will, der

wasche nur mit meinem, in grünen Pappcartons verpackten

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

„Marke Komet“.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:

Oldenburger Chemische Fabrik. H. W. Dursthoff.

50 Pfg.- und 1-Mark-Bazar

= **Bismarckstrasse 14** =

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Haushaltungs- und Bedarfs-

Artikeln.

Stets Neuheiten in Schmuckfachen, Luxuswaaren, Spiel-, Porzellan- u. Glaswaaren, Spazierstöcke, Puppen, Ansichtsfachen zc.

Große Auswahl in China- und Japan-Waaren.

C. W. Transchel.

Neu! Blitz-Putzpulver,

Anerkannt bestes Putzmittel für alle Metalle.

Depot: **J. Neumann, Marktstraße 23.**



HOLLÄNDISCHER
FUSSBODEN-OELLACK
Schutzmarke.

25 Hausfrauen streicht mit
Oelbermanns Lack
als etwas Haltbares und Gutes.
Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.
Oelbermann's Lack . . . der bestel!
Richard Lehmann, Bismarckstrasse 15.
Hugo Lüdicke, Roonstrasse 104.

Nur Die



auf die Kleiderschutzborde aufgedruckte Marke
VORWERK
garantiert unbegrenzte Haltbarkeit.
In jedem besseren Geschäfte erhältlich.

Auf sofort eine 4räumige
Wohnung
zu vermieten, monatlich 30 Mark.
afinostraße 5.
Zu vermieten
zum 1. Juli eine 2räumige **Ober-**wohnung und zum 1. August eine 3räumige **Unterkommung.**
H. Fakhauer, Ropperhördernweg 24.
Junge Hunde
zu verkaufen, große Ulmer Dogge.
Siurich Junke, Dangast.
Zu besegen
5400 Mt. u. 3600 Mt.
Pupillengelder.
Heppens, den 18. Juni 1898.
H. P. Harms, Auct.

Feine Wäsche
wird in bekannter Güte bei sauberster und billigster Ausführung jetzt stets innerhalb zweier Tagen fertig geplättet. Bitte auch die **Annahmestellen** fleißig benutzen zu wollen.
Wilhelmshavener
Dampfwäsch- und Plättanstalt.
W. Helmstedt.

Gesucht
per sofort oder später eine **Wäsche-**mannsell (gewandtes Plätt-Fräulein) und ein **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn.
Freele, „Hof von Oldenburg“,
Feber.

Ordentl. Arbeiter
finden auf unserem Torfwerk dauernde Beschäftigung gegen hohen Akkordlohn. Man wende sich an Aufsicher **Sachsen** zu Neuenwege bei Barel.
Ruschmann & Co.,
Barel.

Fremndl. 4- u. 5räum. Wohnungen
mit allen Bequemlichkeiten sofort oder später zu vermieten.
Pietisch, Marienstraße 66.

Berlin W., Leipzigerstr. 91.
Vertretungen an all. gröss. Platz.
Dr. J. Schanz & Co.
Patente
Weitestgehende Vergünstigung.
An- u. Verkauf v. Erfindungen.

Fahrräder
für Damen u. Herren
werden leihweise abgegeben.
W. Harms,
Neue Wilhelmshabenerstr. 22.
Dienstmädchen
vermittelt **G. Briegleb, Altestr. 24.**